

AHS

richtet sich bei der AHS nicht nach dem Wohnort, anders als bei den Volksschulplätzen.“ Nähe und gute Erreichbarkeit seien hier die entscheidenden Faktoren, auch über die Bezirksgrenzen hinaus.

Keine Engpässe

Das relativiere auch die im März veröffentlichten Prozentzahlen der Volksschulübertritte an AHS, wonach 80,13 Prozent der Volksschüler aus der Josefstadt - das ist nach der Inneren Stadt Wiens Spitzenwert - im Herbst 2012 auch eine der drei AHS im Bezirk besuchen werden.

Die Schülerzahlen entsprechen dabei den Vorjahreswerten: Bei den Piaristen gibt es 70 Erstklassler, im BRG Feldgasse 83 bei jeweils drei Klassen. Das BG Albertgasse vermeldet „befriedigende Werte“, also „ausreichend Plätze, keinen Engpass und volle Auslastung“.



Genießt das Ambiente des Piaristenplatzes: Buchautorin Hermine Schreiberhuber. Foto: Lebn

Hermine Schreiberhuber, die reisende Reporterin

■ (pl). Die Josefstädter Journalistin verbindet ihre Reiselust mit ihrem Beruf und hat darüber ein Buch geschrieben. Gemeinsam mit zwei Kolleginnen erkundete Hermine Schreiberhuber 1985 in einem Jeep das ferne Libyen.

„Wir mussten einen Umweg durch die Wüste machen“, erzählt sie. „Mit bloßen Händen haben wir das Auto aus den Dünen ausgegraben.“

Als Vize-Ressortchefin für Au-

ßenpolitik der Austria Presse Agentur war sie oft bei Staatsbesuchen im Ausland dabei. Heute ist sie in Pension, bereist die Welt und veröffentlicht ihre Erfahrungen in Magazinen.

Wenn Schreiberhuber nicht unterwegs ist, genießt sie die Josefstadt: „Ich wohne seit Jahrzehnten im Bezirk. Kaffeehäuser, Theater, City-Nähe - all das bietet der Achte.“

Buchtip: „Libyens grüne Hügel“, Verlag Kern.

STRASSENAMEN

8., Buchfeldgasse

Benannt nach dem Freigut

■ Die Gasse liegt zwischen Josefstädter Straße und Florianigasse. 1862 wurde sie nach dem Freigut Burgfeld benannt. Der Name wurde bereits 1281 erwähnt und bezog sich auf die Gegend des Burgglacis.

BUCH-TIPP



Foto: Pichler-Verlag

■ „Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Auten-gruber; Pichler Verlag (19,95 €) www.styriabooks.at

LESERBRIEFE

Mehr Kontrollen auf Baustellen!

(Zum Artikel „Baustellen-Chaos in der Josefstadt“)

Wen wundert's, dass so viele Baustellen Mängel haben! Heutzutage kann ja jeder machen, was er will! Es wird viel zu wenig kontrolliert. Es wäre interessant, wie oft die Auflagen überhaupt überprüft werden. Der Vorschlag der Bezirksvorsteherin ist gut: Wenn die Parksünder kontrolliert werden, können ja die umliegenden Baustellen gleich mitkontrolliert werden. So wird Geld gespart!

Manfred R., per E-Mail

Gürtel wird benachteiligt!

(Zum Artikel „Dritter Anlauf für Gürtelprojekt“)

Die Umgestaltung des Platzes vor der U-Bahn-Station Lerchenfelder Straße/Thaliastraße ist dringend notwendig! Es wird hier an der falschen Ecke gespart. Anstatt Geld für die Mariahilfer Straße auszugeben, die so wie sie ist, gut funktioniert, sollte hier investiert werden. Hier sieht man wieder einmal, dass der Gürtel immer noch Stiefkind der Politiker ist. Es ist an der Zeit, dass auch hier etwas gemacht wird!

Christine M., per E-Mail

BITTE SCHREIBEN SIE UNS!



■ Schreiben Sie uns! An die bz-Wiener Bezirkszeitung, Weyringgasse 35/3, 1040 Wien oder an

josefstadt.red@bezirkszeitung.at – Alle Informationen finden Sie auch unter www.meinbezirk.at

Buntes Programm beim Skodagassen-Straßenfest



Son Of The Velvet Rat sind beim 5. Skodagassen-Fest mit dabei. Foto: Son Of The Velvet Rat

■ Am 16. Juni ist es wieder so weit: Die Skodagasse wird von 13 bis 22 Uhr zur Open-Air-Musikbühne. Bands wie Son Of The Velvet Rat, Balkan Tango Vibes und Paddy@The Gas Station aus Budapest sorgen für gute Stimmung. Außerdem gibt es einen Schallplatten- und CD-Flohmarkt mit Raritäten und ein Kinderprogramm.

Restaurant Angela Handler

Alte Backstube

In behaglicher Atmosphäre können Sie mit Ihren Freunden bei Kerzenlicht klassische Gerichte der Wiener Küche genießen.

**10 verschiedene Mittagsmenüs
3 Gänge um € 7,30**

Schanigarten ab 7. Juni

8., Lange Gasse 34, Tel./Fax 01/ 406 11 01